

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 12 (1890)
Heft: 49

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 49 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Heldentod.

Von G. von Zlat.

Scharf und schneidend faust der Nordostwind durch die Straßen und dringt durch die heute kaum schützenden Gewänder der die Heimat aufsuchenden Geschäftsleute und Arbeiter. Die Hände tief in die Taschen gesteckt, die Hüte über die Ohren herabgezogen, eilen sie den Fährhäufen zu, um die nach Brooklyn fahrenden Boote zu erreichen. Der Boden ist hart gefroren, die Trottoirs sind spiegelglatt und die Schaufenster mit einer dünnen Eiskeite überzogen, die die Herrlichkeiten da drinnen dem Auge des Vorübergehenden entzieht. Die Kaffeehändler an den Ecken stampfen den Boden, um die Füße warm zu halten, und verschicken die Finger an dem Röster zu erwärmen. Die Schaar von ärmlich gekleideten Männern, Frauen und Kindern, die vor dem Portal der Fulton-Fähre die Abendzeitungen feilhält, macht heute schlechte Geschäfte. Viele schenken sich, auch nur einen Augenblick in der Kälte zu säumen und eilen vorüber, ohne die gewohnte Zeitung zu kaufen. Die Bitten der Knaben und Mädchen werden dringender, mit erstarren Fingern strecken sie die Blätter entgegen und springen auf den Füßen auf und nieder. Die zerrissenen Schuhe und dünnen Kleider machen es dem eifrigen Winde leicht, bis auf das Herzblut zu dringen und die kleinen Körper ziehen sich immer mehr in sich zusammen, als ob sie dadurch der Kälte entgehen könnten.

Ein etwa dreizehnjähriges Mädchen, fast sommerlich leicht gekleidet, nur einen alten Schal um Kopf und Hals gewunden, steht bitterlich weinend unter einer hell leuchtenden Straßenlampe. Ein Knabe, vielleicht zwei Jahre jünger, nähert sich ihr. Sein Äßchen ist fest über die Brust geknüpft, die wollene Mütze bis über den Hals hinabgezogen. Die Beine stecken in dünnen Kniehos, baumwollene Strümpfe und nicht mehr ganz schadhafte Schuhe vervollständigen den Anzug.

„Was gibst, Mary?“ ruft er der Weinenden zu, „was weinst Du?“

Unter Schluchzen erzählt die Kleine, daß sie ihr Geld, den Erlös ihrer Zeitungen, in der Hand getragen. Im Gedränge müssen sich die erstarren, gefühllosen Finger geöffnet haben, denn das Geld ist verschwunden. Zu Hause warte die Mutter, um dem kranken Bruder eine warme Suppe zu bereiten — um sei die Möglichkeit dazu verschwunden.

Des Knaben Herz schmilzt; ohne zu überlegen, greift er in die Tasche und reicht dem Mädchen eine Hand voll Kupfermünzen.

„Da nimm,“ ruft er, „und mach, daß Du heimkommst.“

Das Mädchen will die Gabe zurückweisen, er dringt in sie und sie eilt dankend von dannen.

Freudlich preißend setzt Pete seinen Gang fort. Da stockt er plötzlich, er greift in die Tasche und zieht die leere Hand heraus.

„Da hab' ich der Dirn den letzten Cent gegeben,“ murmelt er, „was wird der Alte sagen?“

Der Gedanke verläßt ihn nicht mehr, sein Frohsinn ist dahin, und er schleicht sich langsam weiter. Vor einem großen Hause hält er still. Hier wohnen seine Eltern, wenn man dies verlotterte Paar, das ihn in die Welt gesetzt und seine mühsam erworbenen Pfennige jetzt in Branntwein vergeudet, so nennen kann. Er wagt nicht, hinein zu gehen, und lauert sich in eine Ecke hinter der Thür. Hier schlummert er ein, bis eine rauhe Stimme ihn weckt.

„Hallo,“ brüllte ihn der Vater an, „was machst Du hier? Warum kommst Du nicht in's Zimmer? Hast wohl wieder Dein Geld verbummelt, Du Taugenichts?“

Zitternd vor Frost und Angst steht das Kind vor dem rohen, betrunkenen Mann. Es versucht, eine Antwort zu sammeln, aber kein Wort will über die bebenden Lippen.

„Hab' mir's doch gedacht,“ fährt der Mann fort, „kommst Du Deinen Eltern, die für Dich sorgen, nachdem Du dein Geld in Süßigkeiten verprascht hast. Aber jetzt ist's genug. Hinaus mit Dir, Du Ränge, und wenn Du Dich hier wieder einmal blicken läßt, dann —“

Eine Reihe gräulicher Flüche folgt und der kleine Pete fliegt hinaus auf die Straße. Die Thür schlägt krachend in's Schloß. (Schluß folgt.)



Frau M. S. in B. Wir sind gerne bereit, Ihnen zu dienen, doch bitten wir um einige Tage Geduld.

Hrn. G. A. L. in B. Der betreffende Artikel hat auch uns in tiefer Seele gekostet. Ja, so wäre es wirklich eine Lust zu leben. Schade nur, daß der Verfasser sich nicht offen unterschreibt. Wir werden unbedingt darauf zurückkommen.

Frau G. L. in B. Verschaffen Sie sich „Freundliche Stimmen an Kinderherzen“. Sie werden darin Stoff und Anregung die Fülle finden. Die Hefchen sind außerordentlich billig und jede Buchhandlung wird Ihnen dieselben gerne zur Ansicht vorlegen.

Flora in G. Der Stoff dürfte unserem Leserkreis kaum zugehen. Solch empfindende Kontraste finden sich bei uns nicht und wenn nicht das krankhaft entwickelte Ehergefühls den Armen hindert, sich da oder dort als Bedürftiger kund zu thun, so stirbt hierzulande keiner Hungers. Ist also dankend abgelehnt und liegt unter den notierten Initialen poste restante G. zu Ihrer Verfügung.

Hrn. Ferd. M. in G. Die aufgestellte Rechnung ist nicht maßgebend. Erstens nicht bezüglich der Preise, und dann auch nicht bezüglich der angegebenen Quantitäten. Hier in der Schweiz z. B. kostet der Liter Milch vom Milchträger bezogen nicht 16, sondern 20 Cts. Ein Ei wird nicht mit 6, sondern mit 9—10 Rp. bezahlt. Die billigste Butter kostet nicht 15, sondern 25—30 Cts. Eine Bratwurst für 15 Cts. suchen Sie umsonst. Ein Pfund Käse kostet nicht 50, sondern 70—100 Rp. Wenn Ihre Frau auf Grund des aufgestellten Schema wirtschaften soll, so ist es notwendig, daß Sie selbst die nötigen Einkäufe machen und die aufgetragenen Speisen eigenhändig gleichmäßig verteilen, damit Sie erfahren, wie viel es — reichlich verteilt — auf den Kopf trifft. Ihnen gefällt wohl der Zufall: Dem Vater eine Wurst? Warum steht nicht gleich daneben: Den Kindern die abgezogene Haut und der Mutter — das Zusehen? Solche Küchengebelle richten in der Hand des unerfahrenen und einseitigen Theorienreichters oft großes Unglück an. Wir werden darauf zurückkommen.

Fr. E. P. G. in A. Zur Aufnahme Ihrer freundlichen Antwort war es für letzte Nummer zu spät; immerhin ist der Artikel bereits zur Behandlung gelangt. Wir danken bestens Ihre Bereitwilligkeit und möchten Sie darauf aufmerksam machen, daß Antworten je bis Mittwoch Morgen in unserer Hand liegen müssen, um in der laufenden Nummer Aufnahme zu finden.

A. A. in P. Ihre gestellte Anfrage gelangte für letzte Nummer zu spät in unsere Hand. Von einer Frauenheilkunst „Sanitas“ in Appenzell wissen wir selbst nichts. Nach unserer Meinung sind solche Anerbieten immer mit Mißtrauen aufzunehmen. Ihr dem Briefe angefügter Wunsch soll gerne zur Erfüllung gelangen.

Hrn. Dr. C. L. T. Wir denken, es sei damit nichts besonderes Lebenswerthes geschehen. Aber wird derjenige als Held gelobt, der ein glänzendes Goldstück, einen blühenden Diamanten aus dem Kothle aufliebt und das Werkstück der Umgebung zeigt? Das Gute ist und bleibt gut, wo immer man es findet, selbst wenn es sich

uns im gemiedenen und verachteten Koth zeigt. Der unbefangene Blick wird es uns sofort erkennen lassen und schade, daß die große Gefährlichkeit diesen so oft verliert. Ihre freundlichen Wünsche danken wir bestens.

Mrs. M. Sp. in T., U. S. A. Eine vom 8. 10. Okt. uns zugekommene Karte ist nicht in unseren Besitz gelangt, es ist uns also auch nicht möglich, deren Inhalt zu kennen und selbst zu beantworten. Wir bitten freundlich um Wiederholung der betreffenden Nachricht unter genauer Adresse. Ihre freundlichen Grüße erwidern wir bestens.

Die freundl. Einsenderinnen von Fragen 1462 und 1473 im Sprechsaal von letzter Nummer sind gebeten, Ihre genaue Adresse einzufenden.

Spezialität in Frankenweinen.

Vom Kantonschemiker analysiert und rein befunden.

Veltliner, alter, per Flasche Fr. 2. —	franko
Bordeaux " " " " 2. 25	gegen
Malaga " " " " 2. 25	Nach-
Tokayer " " " " 3. —	nahme

Cognac, alter, Fr. 3. 50. [857]

Assortierte Kisten von 6, 12 und 24 Flaschen.

Tischwein, mildere, alter, rother Tiroler, à 65 Cts. per Liter, franko.

Fässer werden geliehen, Kundenfässer gereinigt und gefüllt franko wieder zugestellt. Muster auf Wunsch franko. Nicht konvenirende Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Abzug von 2% Sconto.

Adolf Kuster, Altküchen (St. Gallen).

Die besten Gesundheitskuren macht man mit Moth. Hofmann's Eisenbitter. (S. Zuf.) 3404 Y

Englisch-Tuch à 75 Centimes per Meter.

Doppelbreite, kräftiger und besser Qualität liefern zu ganzen Kleibern und in einzelnen Metern franco. — Verleumdungshaus Dettinger & Cie., Zürich. [908-5]

P. S. Muster unserer bekanntlich billigsten und besten Stoffe nur modernster Dessins und Farben umgebend.

H. SPECKER — ZÜRICH

90 Bahnhofstrasse 90

empfehlen als beste Winterschulwaren seine Lederschuhe mit Guttapercha-Sohlen

[845] für Damen, Herren und Kinder, garantirt wasserdicht und sehr dauerhaft.

Preisverwante gratis auf Verlangen.

Versandt nur von Zürich aus.

Direkt ab Fabrik Seidenstoffe Seidenstoffe zu Fr. 1. 10 per Meter in weiß, schwarz u. farbig, sowie bessere Qualität in reingefärbten Seidenstoffen versendet in einzelnen Kleibern und meterweise an Private das Seidenwarenhaus Adolf Griedler & Co in Zürich. [374-2]

Das 12. Heft „Für die Junge Welt“ kann erst nächste Woche beigelegt werden und bitten wir um freundliche Entschuldigung.

Gesucht wird:

921] Für eine junge, fleißige Tochter mit guter Schulbildung eine Stelle zu einer kleinen geachteten Familie, wo sie unter Leitung einer tüchtigen, exakten Hausfrau nebst den Hausgeschäften hauptsächlich das Kochen erlernen könnte. — Lohn wird keiner verlangt, jedoch familiäre Behandlung erwünscht. Offerten unter Ziffer 921 befördert die Expedition dieses Blattes.

Kochschule Riesbach-Zürich

Dufourstrasse Nr. 40.

924] Ich mache hiemit den geehrten Damen die Mitteilung, dass ich am 5. Januar wieder mit einem Kochkurs beginne, für einfache wie feinere Küche. Beste Referenzen. Prospekte gratis. Es empfiehlt sich bestens Frl. C. Bauer.

Koch- und Haushaltungsschule

VON Wyder-Ineichen in Luzern.

Anfang der zweimonatlichen Kurse den 15. Januar und 1. April 1891. Beide Kurse mitzumachen steht frei. Prospekte und Auskunft gratis. [902]



Schönste Festgeschenke.

J. J. Schoch, Succ. de Perrin-Chopard, Bern (Schweiz).

Gegründet 1862.

Orchestrions * Musikwerke * Musikdosen.

Phantasie-Artikel mit Musik (Chalets, Albums, Stühle etc.).

Export nach allen Ländern. Preis-Courant gratis und franco. (M 10727 Z) [891]

Gesucht: Eine junge Tochter, die Gelegenheit hätte, das Weissnähen nebst der französischen Sprache zu erlernen.

Sich zu adressieren an: Madame Virg. Barblor, lingère, à Neuchâtel. [883]

987] Eine brave, wohlgezogene Tochter aus achtbarer Familie könnte unter günstigen Bedingungen die

Damenschneiderei

gründlich erlernen bei Frau Mettler-Schuler, Damenschneiderin, Arth (Schwyz).

Für eine gute Familie, ein Landhaus unweit der Stadt bewohnend, wird zur Pflege eines neugeborenen Kindes zum 1. Januar ein erfahrenes Mädchen gesucht, welches bereits gewohnt ist, kleine Kinder ganz zu pflegen. — Offerten nehmen Haasenstein & Vogler in Genf unter H 8434 X entgegen. [914]

Eine einfache, nette Tochter, deutsch und französisch sprechend, findet Jahresstelle in einem anständigen Cigarren-Geschäft. Offerten mit Zeugnisabschrift und Photographie sub Chiffre O 7712 F an Orell Füssli, Annoncen, Zürich. (O F 7712) [917]

Ladenstelle-Gesuch

für eine im Serviren gewandte, treue und zuverlässige Tochter. Ansprüche bescheiden. — Gefl. Offerten unter Chiffre A M 1000 an die Expedition d. Bl. [911]

Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: [339-1]
 von Fr. 1. 15 bis Fr. 21. 50 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.
G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich.

Beliebte Festgeschenke!

Bündner Spezialitäten:

(in eleganter, feiner Verpackung)

Bündner Pfirsichsteine

(hochfeines, haltbares Confect)

926] **Churer Leckerli**

(weniger süß und feiner als Basler).

= **Conditorei Hürsch, Chur.** =

— **Weihnachten 1890** —



Unsere 869
hygienischen
Fusswärmer
in Form eines
Täschchens, eines
Schemels und für
Schlitten, Wagen
etc., geben 4, 5
u. 6 Stunden eine
normale Wärme
von sich. Illustrierte Prospekte mit Preis gratis.
S. Müller & Co., Zürich, Aussersihl.

Für Frauen und Mädchen.

922] Als **praktisches Weihnachtsgeschenk** für nur Fr. 8 gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages liefere, so lange Vorrath, die neue, patentirte **Nähmaschine**

„Königin“

„Klein, aber mein“
mit einer leichtverständlichen Anleitung.
Grösse: 20 cm. Höhe, 10 cm. Breite, 3 1/2 cm. Tiefe. — Geprüft und empfohlen von der Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in Nr. 48, Jahrgang 1890. — Das Maschinchen ist an jedem Tisch anschraubbar und liegt bei **Frau Altheer** im Museum St. Gallen zur Einsicht bereit.

Wilh. Wiedeneller,

Handlung und Versand-Geschäft
in **Arbon, Thurgau.**

Faden und Nadeln in Vorrath.

Weihnachten
— 1890. —



Müller's Selbstkocher

ist bewiesenerweise das beste Küchengerät der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Gesundheit u. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen.

S. Müller & Cie.
Fabrik u. Magazin Zürcherstr. 44
Zürich-Wiedikon. [718]

So lange Vorrath

meines vorzüglichen

chinesischen Schwarzthees

1^a Pecco Souchong

in prachtvollen hermetisch verschlossenen chinesischen Original-Büchsen offerire à Fr. 3. 40 per Büchse von 1 Pfund. — Bei Abnahme von 5 Büchsen à 1 Pfund 10% Rabatt franco. Muster gratis. Der gleiche Thee wird anderswo zu Fr. 6. — verkauft. (H 2909 Q) [755]
Ed. Wirz, Gartenstr. 66, Basel.

Kinderhandarbeiten

Kinderbeschäftigungen

Fröbel'sche Spielgaben

Material für Kinderbeschäftigung

Belehrende Spiele

fabrizirt als Spezialität nur in gediegener 798]

Waare
Winterthur. Carl Kaethner.

Kataloge gratis und franko.
Ansichtsendungen bereitwilligst.

Schwarze Seidenstoffe
— ganzseiden —

für Roben

in schöner, solider Waare verkauft zu billigsten Preisen mit 20 Proz. Skonto. **J. W. Schneider,**
925] Mühlegasse 33, Zürich.
Muster sende franco zur Einsicht.

— **Billigste Gelegenheit.** —

Miniatur-Operngläser 1^a

sehr passend zu **Festgeschenken** für Damen, per Stück à Fr. 8, vernickelt à Fr. 10, fco. gegen Nachnahme. Nicht Beliebiges nimmt sofort zurück
920] **Theod. Kutzli in Zofingen.**

Schafswolle acht per Kilo Fk. 2.40
Wollstrickgarne Wolldecken billig

Muster gratis.
L. MEYER, Reiden.

! Geflügel !

gemästet, geschlachtet, trocken gerupft und ohne Därme, versende: **Bratgänse** und **Hühner (Poulards)** Fr. 7. 50, **Enten** und **Indians (Puten)** Fr. 8. 50 per 5 Kilo-Postkoll, packung- und portofrei. [850]

E. Rittinger, Exportgeschäft,
Werschetz, Ungarn.

— **Silberne Médaille Paris 1889.** —

Hausmann's

Malzextract-Präparate

— aus feinstem Gerstenmalz —

Reines Malzextract gegen Husten, Heiserkeit etc. à Fr. 1. 20
Malzextract mit Bromammonium gegen Keuchhusten à Fr. 1. 30
Malzextract mit Salmiak und Süssholzsafte gegen Brust- und Lungenkatarrh à Fr. 1. 30
Malzextract-Bonbons und Malzzucker, angenehme, wirksame Hausmittel à 20, 40 und 50 Cts.
Malzextract mit Eisen und Chinin zu allgemeiner Kräftigung à Fr. 1. 60
Malzextract mit Leberthran, leichter verdaulich als Leberthran à Fr. 1. 30
Malzextract mit Leberthran und Eisen gegen Schwäche-zustände à Fr. 1. 40
 empfiehlt und versendet [762]

C. Fr. Hausmann in St. Gallen

Hecht-Apotheke — Sanitäts-Geschäft.

— **Zwei Diplome Zürich 1883.** —

Schweizerische Sicherheitszündhölzer

der **Industriegesellschaft Brugg**

(neue Gesellschaft).

Diese Sicherheitszündhölzer **neuester** Fabrikation sind den **besten** Marken schwedischer und deutscher Provenienz **ebenbürtig** und im **Preise billiger**. Mit Dezember 1890 gelangen solche als **Flach- und Eckhölzer** zum Verkauf. (H 4213 Z) [873]

En Détail: Bei den meisten Spezerei- und Cigarren-Handlungen.

Der Engros-Verkauf für die ganze Schweiz ist der Firma

Bürke & Albrecht in Zürich

übertragen: für die Kantone Appenzell, St. Gallen und Thurgau der Firma

Weber & Aldinger in St. Gallen.

Alfred Bærwolff — Zürich

Bahnhofstrasse 60, Entresol.

Alleinverkauf der bekannten **Glasmalerei-Imitationen (Diaphanten)** von Grimme & Hempel in Leipzig.

Diese nach Original-Gemälden hervorragender Meister hergestellten **Diaphanten** haben nichts gemein mit den existirenden billigen Konkurrenzfabrikaten, vielmehr sind sie — abgesehen von ihrem ideellen Werth — entgegen diesen letzteren absolut solid, ein wirklicher Ersatz für Glasmalerei. Die Haltbarkeit der gelieferten Fenster wird garantirt.

Zur Besichtigung der reichhaltigen

== Weihnachts-Ausstellung ==

von dekorierten Fenstern und Hängebildern in Diaphanie-Ausführung, insbesondere auch der vielbewunderten Bilder in echter Farbenglasfassung (mit Butzen, Prismen etc.), die sich zu Weihnachtsgeschenken ganz besonders eignen, ist Jedermann ergebenst eingeladen.

Der reich ausgestattete, farbig illustrierte **Hauptkatalog** ist gegen Fr. 2. 50 zu haben und wird zu gleichem Werth wieder in Zahlung genommen. Bestellungen auf Fenster und Bilder, die zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken bestimmt sind, werden bald erbeten. (O 7745 F) [927]

Gewerbehalle

der **Zürcher Kantonalbank**

92 Bahnhofstrasse **Zürich** Bahnhofstrasse 92.

Weihnachts-Ausstellung.

== Grösste Auswahl ==

aller Arten nützlicher

Festgeschenke

Geprüft durch eine amtliche fachmännische Kommission auf Preis und Qualität. (M 10912 Z)

923]

Erstes Schweiz.
Versandgeschäft
Centralhof.
Zürich.

Ausverkauf

von

Oettinger & Co., Zürich.

Muster in Kleider-
stoffen und Waaren-
sendungen franco
in's Haus geliefert.

Um unser grosses Lager, wie jede Saison üblich, vollständig zu räumen, liquidieren wir zu beispiellos billigen Preisen:

	Preise per Elle	per Meter
Oxford-Flanelle und Melton-Foulé , dauerhaft und solid	à Fr. —. 39	— 65
Doppeltbreite englische Tuche , solider Qualität	— 39	— 65
Cheviot-Foulé , gediegener Qualität, reine Wolle	— 75	1. 25
Uni-Damentuche , bester Qualität	— 75	1. 25
Carreaux , vorzüglichster Qualität	— 85	1. 45
Rayé und Uni-Noppé , hervorragender solider Qualität	— 85	1. 45
Jupons und Moirée-Stoffe , solidester Qualität	— 51	— 85
Cachemirs und Merinos , doppeltbreit, reine Wolle	— 80	1. 35
Elsässer-Foulard-Stoffe , waschschäft	— 27	— 45
Buxkin, Velours und Kammgarn, Halblein und Halbtuch , ca. 140 Ctm. breit, reine Wolle	1. 65	2. 75

Muster in Frauen-, Herren- und Knabenkleiderstoffen bis zu den besten Qualitäten umgehend franco in's Haus durch das [833]

Erste Schweizerische Versandtgeschäft
Centralhof **Oettinger & Co., Zürich.**

Gebrüder Hug, Zürich
Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Abonnements.



Pianos
von solidem Bau
in Eisenrahmen,
gut stimmhaltig,
mit schönem,
kräftigem Ton,
von 600 Fr. an.

Harmoniums

für **Schule, Kirche und Haus**,
von 125 Fr. an.

Preislisten auf Wunsch.
Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung.
Gebrauchte Pianos und Flügel zu
sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten ge-
niessen besondere Vortheile. [782]



**HERMANN SCHERRER'S
LODEN-ARTIKEL**
geniessen
Weltruf
gratis.
Herm. Scherrer, München, Neuhauserstr. 23
Spezialität: **Damenloden.**
Hermann Scherrer
„Kameelhof“ St. Gallen.

— **Franco** —
nach jeder schweizerischen Post-
station versenden:

1 Kiste mit 6 ganzen Flaschen
Malaga, Sherry, Moscatel,
Portwein, Madeira, Marsala,
in vorzüglichen Qualitäten
— für **Fr. 13. 50** —

Pfalz & Hahn, Basel,
Südwein-
Import- und Versandtgeschäft.

Tafel-Geflügel,

gut gemästet, frisch geschlachtet, trocken
gerupft, ein 5 Kilo-Postcoll franco gegen
Nachnahme: **Poulards, Poulets, Futen,**
Enten, Bratgänse oder fette Gänse Fr. 8. —,
Erdbeeren- oder Ribisel-Marmelade 1 Kilo
Fr. 3. —. [913]
J. Kerpel, Werschetz (Ungarn).

Industrie- und Gewerbe-Museum. Ausbildung von Arbeitslehrerinnen.

Mit Anfang **Januar 1891** beginnt ein neuer Jahreskurs für die Ausbildung von Arbeitslehrerinnen.

Eintheilung des Kurses:

- | | |
|-----------------------------|---|
| a) Januar bis April: | Handnähen und Flicken , nebst Musterschnitt. |
| b) Mai bis August: | Maschinennähen , nebst Musterschnitt. |
| c) September bis Dezember: | Kleidermachen , nebst Musterschnitt. |
| d) Das ganze Jahr hindurch: | Pädagogik , 1 Stunde per Woche. |
| e) do. | Methodik , 2 Stunden per Woche. |

Aufnahmebedingungen:

Für Kandidatinnen für den Beruf der Arbeitslehrerinnen: das zurückgelegte **18. Altersjahr**.

Für Teilnehmerinnen an den Einzelkursen: das zurückgelegte **17. Altersjahr**.
Für die Kandidatinnen für das Arbeitslehrerinnen-Examen ist der Besuch **aller obengenannten Kurse obligatorisch**.

Es werden auch Schülerinnen für die **einzelnen Kurse** aufgenommen. Der Eintritt hat dann jeweils bei Beginn des betreffenden Kurses (Pädagogik und Methodik nur Anfang Januar) zu erfolgen.

Anmeldungen für den ganzen Jahreskurs oder für den Handnähkurs allein nimmt die Museumsdirektion bis zum **31. Dezember 1890** entgegen.

St. Gallen, 23. November 1890. Die Museumsdirektion:
[915] (Ma 3381 Z) **E. Wild.**

Feinstes und billigstes Speisefett.

Chemische Analyse.

Die mir zur chemischen Prüfung gesandten Speisefette:

- Nr. 1** Feinstes gereinigtes und conservirtes **Ochsenmark**
Nr. 2 Feinstes gereinigtes und conservirtes **Kochfett**
aus der **Schweizer Armee-Conserven-Fabrik Rorschach** sind
vollkommen rein, ohne chemischen Zusatz ausgeschmolzen und von
frischem Geruch und Geschmack. In den gut verlötheten Büchsen
mit bleifreier Verzinnung jedenfalls unbegrenzt lange in diesem ge-
sunden Zustande haltbar. [910]

St. Gallen, den 11. Oktober 1890.

Der Kantonschemiker: **Dr. G. Ambühl.**

Aecht zu haben in: **St. Gallen:** Zollikofer z. Waldhorn, F. Henne,
Schmiedgasse; **Bruggen:** Gesser-Schmid; **Gossau:** J. Hug, Droguerie;
Rorschach: Apotheke Röhnhäuser; **Herisau:** Apotheke Lobeck; **Winterthur:** Meyer z. Elephant; **Zürich:** Vetter z. rothen Zelt; **Schaffhausen:**
Frau Hunziker-Pfau; **Basel:** E. Christen, Comestibles; **Olten:** Emil Mun-
zinger; **Luzern:** Bühler-Wyss, **Bern:** Sommer & Waeber.

Kochfett: 1-Kilobüchse Fr. 1. 80, 2-Kilobüchse Fr. 3. 50.
Ochsenmark: „ 2. 25, „ 4. 40.

VEVEY

CH. PETIT

VEVEY

Milch-Chocolade in Pulver und in Croquettes.

Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [19]

Verlangen Sie,
bevor Sie ein Weihnachtsgeschenk
einkaufen, in der Buch- oder Spiel-
Waarenhandlung den

reich illustrierten Katalog
der echten

↔ **Richters Anker-
Steinbalkasten.**

Diese Baukasten enthalten gesetz-
lich geschützte **Abbildungen und An-
leitungen** zum Bauen; sie sind von
Tausenden von Familien anerkannt
als das beste, instruktivste und un-
verwundlichste Spiel für **Kinder und
Erwachsene**. Auch genügt eine Post-
karte, um obigen Katalog franco und
gratis zugesandt zu erhalten von

**F. Ad. Richter & Cie.,
Olten.**

791]

Die beliebten [855]

Badener-Kräbeli

versendet franco gegen Nachnahme
à Fr. 3. 20 per Kilo

Conditorei Schnebli in Baden.

Als [885]

Geschenk

eignen sich vorzüglich

Photographische Artikel:

Photographische Apparate,
Photographische Chemikalien,
Photographische Bücher.

Photograph. Zeitvertreib,
lustige Anleitung mit Bildern.

Preis Fr. 2. 50. Preislisten zur Verfügung.

Eduard Siegwart,

Fabrik photographischer Artikel
in **Schweizerhall** bei Basel.

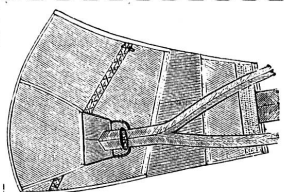
Für jede Hausfrau!

Eine **Parthie baumwollene, wollene
und seidene, gestrickte**

Unterkleider

werden zum Kostenpreis direkt an Pri-
vate verabfolgt. Kleine Auswahl gerne
zu Diensten. (O F 7666) [912]

Albert Hochuli, Murgenthal (Aargau).



Umstands-Leibbinden

à **Fr. 4. 70 bis 18.** —

dienen zur grössten **Erleichterung
des Zustandes** und zur **Sicherung
eines guten Verlaufes**. — Auf Mass-
angabe (unter den Hüften, nicht um
die Taille) Auswahlendung. [892]

Th. Russenberger, Sanitätsgeschäft

Hauptdépôt der

Schweizer Verbandstoff-Fabrik in Genf
(prämirt in Paris)

Waaggasse **Zürich** Waaggasse.
Telegr.-Adresse: **Sanitas Zürich.**

—————

**Pensionnat de Demoiselles
Höussler-Humbert, pasteur**

Beau-Séjour, Neuchâtel, Schweiz.

Nur für die bessern Stände, gegründet
1873. Vorzügl. Referenzen meist früherer
Zöglinge. Bescheiden Preise. (O F 7272) [805]